KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 15 bis 17
Bürglen > Seite 18 bis 20

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Matthias Barth, 2560 Nidau, matthias.barth@be.ref.ch

EDITORIAL

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit?

BILD: RIKE/PIXELIO

Immer wieder ist in Todesanzeigen zu lesen: «Die Abdankung findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt». Manchmal wird der Tod eines Angehörigen auch erst im nachhinein publiziert.

Ich habe Verständnis für das Bedürfnis von Angehörigen, sich in ihrem Schmerz zurückzuziehen. Sich nicht der Öffentlichkeit auszusetzen. Zudem: Wenn die verstorbene Person diesen Wunsch zu Lebzeiten geäussert hat, fühlen sich die Angehörigen verpflichtet, ihn zu respektieren. Oft steckt dahinter ja die Bescheidenheit eines Menschen: Er will nicht, dass beim Abschied ein grosses Aufheben um ihn gemacht wird.

Plädoyer für Öffentlichkeit

Trotzdem plädiere ich dafür, Abdankungen nach Möglichkeit öffentlich zu feiern. Denn jeder verstorbene Mensch war nicht nur Teil einer Familie, sondern ebenso Teil einer grösseren Gemeinschaft. Auch ein Mensch, der zurückgezogen gelebt hat, war ein wichtiger und wertvoller Teil der Gesellschaft und in vielfältiger Weise mit seinem Umfeld verbunden. Das wird gewürdigt, wenn sein Hinschied öffentlich wahrgenommen und begangen wird.

Anteilnahme ermöglichen

Nachbarn, Arbeitskolleginnen – auch ehemalige – oder Bekannte haben das Bedürfnis, von einer verstorbenen Person Abschied zu nehmen. Davon ausgeschlossen zu werden, ist eine schmerzliche Erfahrung. Schon verschiedentlich haben mir Menschen dies berichtet.

Mehrmals habe ich auch erlebt, dass Angehörige eine Abdankung zuerst nur im kleinen Kreis begehen wollten, sich dann anders entschieden und schlussendlich darüber froh waren. Sie haben erfahren, dass die Teilnahme eines grösseren Kreises von Freunden, Bekannten und Nachbarn nicht nur strapaziös, sondern auch sehr tröstlich sein kann. Solche Anteilnahme habe ich selber beim Tod meines Vaters erfahren – ich empfand die Trauergemeinde wie einen warmen Mantel, der um meine Schultern gelegt wurde.

Keine Heuchelei

Bei der öffentlichen Durchführung einer Abdankung kann es wohl sein, dass Trauergäste teilnehmen, die das Heu mit der verstorbenen Person nicht immer auf der gleichen Bühne hatten. Als Angehörige mag man dies als irritierend oder gar als Heuchelei empfinden. Jedoch: Kann die Teilnahme an einer Abschiedsfeier nicht auch eine Gelegenheit sein, mit der eigenen Geschichte mit einem Mitmenschen ins Reine zu kommen?

PFARRER MATTHIAS BARTH

Einladung

zur Kirchgemeindeversammlung
Mittwoch, 30. November / 19 Uhr /
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau

An der Kirchgemeindeversammlung werden insbesondere der Voranschlag 2012 und der Finanzplan 2012–2016 behandelt. Informationen dazu finden Sie auf Seite 14.

Die Traktandenliste wird im Nidauer-Anzeiger publiziert.

Die Akten zur Einsichtnahme liegen ab ca. Anfang November im Sekretariat der Kirchgemeinde, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau auf.

DER KIRCHGEMEINDERAT DER REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE NIDAU

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU
Sonntag, 6. November / 9.30 Uhr /
Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag
Pfr. M. Barth
Mitwirkung: Gemischter Chor Nidau
Sonntag, 13. November / 19 Uhr /
Abendfeier in der Reihe «Lebensgeschichten» (Siehe Seite 14)
Mittwoch, 16. November / 7 Uhr /
Klang – Wort – Stille
Pfr. M. Barth und R. Weber
Sonntag, 20. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfr. M. Barth
Sonntag, 27. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum 1. Advent
Pfr. M. Barth
Anschliessend Kirchenkaffee

ZENTRUM IPSACH
Sonntag, 13. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey
Sonntag, 20. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfrn. U. Holtey

Jeweils mit Kinderhütedienst und Kirchenkaffee

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
Sonntag, 6. November / 9.30 Uhr /
Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag
Pfrn. E. Joss
Mitwirkung: Chor Port
Sonntag, 20. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfrn. E. Joss
Sonntag, 27. November / 17 Uhr /
Familiengottesdienst zum 1. Advent
Pfrn. E. Joss

Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Port siehe Nidauer Anzeiger

VILLA THIÉBAUD, BELLMUND
Sonntag, 20. November / 9.30 Uhr /
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfrn. A. Allemann-Schärer

MONATSLIED IM NOVEMBER
«Ach wie flüchtig, ach wie nichtig»
(RG 751)

COMMUNAUTÉ ROMANDE
Dimanche de la Réformation, 6 novembre / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
En lien avec l'installation «In Memoriam» de Adrien Rihs
Église du Pasquart, Bienne
pasteur Marco Pedroli
Dimanche, 13 novembre / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
pasteure Marie-Laure Krafft Golay
Mercredi, 16 novembre / 18 h /
Célébration Joker
Thème, la parabole du «Trésor caché et de la perle précieuse»
Chapelle Saint-Nicolas de Nidau
Préparée par une équipe de laïcs et le pasteur Cédric Jeanquartier
Dimanche, 20 novembre / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église Saint-Paul, Bienne
pasteure Marie-Laure Krafft Golay
Dimanche, 27 novembre / 10 h /
Culte 4D commun des paroisses de Bienne et de Nidau
Église du Pasquart, Bienne
pasteur Marco Pedroli

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
5. September: Pierrot Voirol, 1931, Nidau
7. September: Rose Schneiter, 1928, Nidau
8. September: Robert Burget, 1940, Ipsach
23. September: Walter Flückiger, 1931, Port

Taufen-Baptêmes
4. September: Joelle Gräppi, Port
25. September: Amelie Zingila, Nidau

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1.– 7. November: Pfrn. A. Allemann-Schärer
8.– 14. November: Pfrn. U. Holtey
15.– 21. November: Pfrn. E. Joss
22.–28. November: Pfr. P. Geissbühler
29.–30. November: Pfrn. A. Allemann-Schärer

Abwesenheiten
1.– 6. November: Pfr. P. Geissbühler

Amtswochen Ipsach
1.– 6. November: Siehe Pikett-Dienste
7.– 13. November: Pfrn. U. Holtey
14.– 27. November: Pfr. P. Geissbühler
28.–30. November: Pfrn. U. Holtey

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienste am Ewigkeits-Sonntag

20. November / 9.30 Uhr /

VILLA THIÉBAUD BELLMUND
mit Pfrn. Andrea Allemann-Schärer
Miriam Vaucher – Klavier

ZENTRUM IPSACH
mit Pfrn. Ursula Holtey
«Woher die Hoffnung kommt»
Vlad Turcanu – Flöte
Ursula Weingart – Klavier

KIRCHE NIDAU
mit Pfr. Matthias Barth
Musik von J.S. Bach
Bernard Chabloz – Bass
Camilla Kasparek, Arnaud Perret – Violinen
Hanspeter Thomann – Oboe
Laura Cantagalli – Orgel

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
mit Pfrn. Eva Joss
Musik von H. Schütz, F. Mendelssohn und G. Carissimi
Barbara Fellmann – Sopran
Monique Zürcher – Sopran
Marie-Lise Würgler – Klavier

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr blicken wir über die Grenze des Lebens hinaus. In der Ewigkeit Gottes kommen alle unsere menschlich-irdischen Wege zum Ziel und zur Ruhe. So glauben wir, auch wenn wir nicht wissen, wie das einmal sein wird.

In den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an all jene, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind. Sie werden noch einmal mit Namen erwähnt und in einer symbolischen Handlung vergegenwärtigt. Nicht der Tod, sondern das von Gott umfangene Leben hat das letzte Wort.

Als nächste Angehörige eines in der Kirchgemeinde Nidau zu Grabe getragenen Menschen werden Sie Anfang November eine persönliche Einladung zum Gottesdienst erhalten.

BILD: G. ALTMANN/PIXELIO

MITTEILUNGEN AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Budget 2012 – Finanzplan

Budget 2012
Wie vor einem Jahr an dieser Stelle erwähnt, müssen wir ein weiteres Mal ein defizitäres Budget präsentieren. Obwohl alle Beteiligten mit viel Sorgfalt und Umsicht budgetierten, können wir keinen ausgeglichenen Voranschlag unterbreiten. Es ist eine Herausforderung, mit relativ bescheidenen finanziellen Mitteln viel zu bewirken und zu bewegen. Unser Handlungsspielraum ist gering. Einem Ertrag von 2 767 800 Franken steht ein Aufwand von 2 892 767 Franken gegenüber, was einen Aufwandüberschuss von 124 967 Franken ergibt.

Eine grosse Unbekannte in unserem Budget sind die Steuereinnahmen. Der starke Wandel im kirchlichen und gesellschaftlichen Umfeld hat Jahr für Jahr eine Zunahme der Kirchenaustritte zur Folge. Die wirtschaftliche Lage und der tiefe Euro beeinflussen die Steuereinnahmen der juristischen Personen massiv. Genaue Vorhersagen sind aufgrund der komplexen Zusammenhänge in der globalisierten Wirtschaft nicht möglich. Aus diesen Gründen reduzieren sich unsere Steuereinnahmen in den nächsten Jahren kontinuierlich.

Aufwandseitig belastet der Beitrag an die kirchliche Zentralkasse mit ca. 10 Prozent der Steuereinnahmen die Ausgaben erheblich.

Der Finanzplan
Der Finanzplan ist eine langfristige Auslegeordnung über die finanziellen Möglichkeiten und Verbindlichkeiten, welchen wir uns stellen müssen.

Unser Finanzplan umfasst die Jahre bis 2016. Das Basisjahr für die Erstellung dieses Planes sind die Zahlen der abgeschlossenen Rechnung 2010. Der Finanzplan zeigt auf, dass die Ausgaben in den nächsten Jahren drastisch reduziert werden müssen. Nur dank der zurückhaltenden Planung und dank Entnahme aus der Spezialfinanzierung wird das Eigenkapital bis im 2016 noch nicht aufgebraucht sein.

Die notwendigen Renovationsarbeiten am Kirchgemeindehaus werden den Finanzhaushalt in den nächsten Jahren mit ca. 150 000 bis 200 000 Franken pro Jahr zusätzlich belasten. Somit haben wir keinen Spielraum mehr für neue Projekte, Visionen oder Ideen. Unsere Struktur mit drei Zentren im Umkreis von weniger als fünf Kilometern ist sehr kostspielig. Wir müssen uns deshalb alle die Frage stellen: Wofür will unsere Kirchgemeinde in den nächsten Jahren ihr Geld ausgeben?

RENATA AEBI, KIRCHGEMEINDERÄTIN

KONZERTE

Bach –

sündhaft gut!

Kantatenkonzert mit Werken von J. Kuhnau und J.S. Bach

Sonntag, 6. November / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Jakob Pilgram – Tenor
Patrizia Häusermann – Alt

Vokalensemble larynx
collegium musicum biel
mit barocken Instrumenten

Sarah Giger – Traverso, Viola
Sabina Weyermann – Oboe, Oboe d'amore
Barbara Germann – Oboe
Ulrike Fromm-Pfeiffer – Violine
Andreas Heiniger – Violine
Barbara Müller – Viola, Violine
Katrin Luterbacher – Violoncello
Hannes Giger – Kontrabass
Andreas Scheufler – Cembalo/Orgel

Kollekte (Richtpreis Fr. 25.—)

Konzert

im Kongresshaus Biel

Carl Philipp Emanuel Bach
Magnificat Wq 215
Joseph Haydn
Harmoniemesse Hob. XXII: 14

Sonntag, 6. November / 17 Uhr /

Anne-Florence Marbot – Sopran
Barbara Erni – Alt
Michael Feyfar – Tenor
Martin Bruns – Bass
Chor Ipsach
Sinfonie Orchester Biel
Bernhard Scheidegger – Leitung

Eintrittspreise:
Fr. 55.— / 45.— / 35.—
(Studentenrabatt Fr. 10.—)
Vorverkauf: Chormitglieder oder
Telefon 032 333 18 27 oder

www.chor-ipsach.ch

Abendkasse ab 16 Uhr

MIT UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDE IPSACH, DER STADT BIEL, DES KANTONS BERN

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 423 45 01
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Matthias Barth
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss Riechers
Lohngasse 10, 2562 Port
Telefon 032 941 32 22 oder 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Marco Pedroli
Sent. du Clos-des-Auges 1, 2000 Neuchâtel
Téléphone 032 721 32 25
E-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 77 85
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: a.hofmann@athletes.ch

Katechetin Barbara Soom
Mettlenwaldweg 20, 3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 078 654 09 50
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11
E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann
Telefon 032 331 70 42, E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43, E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE DEZ. 2011
Mittwoch 2. November 2011.
Elektronische Beiträge an:
Matthias Barth
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU

Samstag, 12. und 26. November / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine Buntschu,
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:

www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid,
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:

www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KIMIKI

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren. In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt. Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

BELLMUND
Mittwoch, 30. November / 14 bis 16.30 Uhr /
Burgerstube Bellmund
Thema: «Jericho: Endlich am Ziel»
Anmeldung bis am 25. November bei:
Barbara Friedli, Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

IPSACH
Auskunft: Caroline Meyer,
Telefon 032 331 62 44
E-Mail: caroline.meyer1@gmx.ch

NIDAU
Mittwoch 30. November / 14 bis 16.30 Uhr /
Thema: «Auf dem Weg zur Krippe»
Mit Besuch der Krippenfeier «Dr Stärnebaum» um 15.30 Uhr in der Kirche.
Anmeldung bis am 25. November bei:
Anna-Maja Lehmann,
Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

PORT
Auskunft: Iris Scheidegger,
Telefon 032 331 27 89
E-Mail: scheidegger.port@bluewin.ch

KRIPPE

«Dr Stärnebaum»

Eine Geschichte, Lieder und Musik bei der Krippe

Mittwoch, 30. November / 15.30 Uhr /
Kirche Nidau

Für Kinder, Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti ... von 5 bis 99 Jahre

Nachdenklich schaut der alte Mann in die Nacht hinaus: Früher hängten die Kinder goldene Papiersterne in die Fenster, damit das Christkind zu ihnen fand. Aber heute, zwischen all den Leuchtreklamen ..? Trotzdem schneidet der alte Mann Sterne aus.

Brigitte Hirsig – Geschichte
Lis Frei – Akkordeon
Toune de Montmollin – Akkordeon, Flöten
Katrin Luterbacher – Violoncello
Krippenteam

ABENDFEIER

Lebensgeschichten

Sonntag, 13. November / 19 Uhr /
Kirche Nidau

Elisabeth von Thüringen – Geschichten von Rosen und Brot

Gestaltet von:
Barbara Meyer-Schäfer – Texte
Laura Cantagalli – Orgel

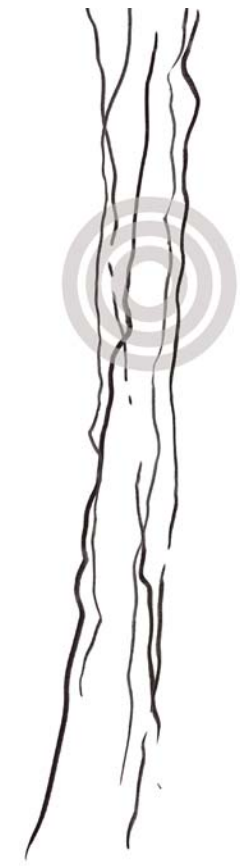
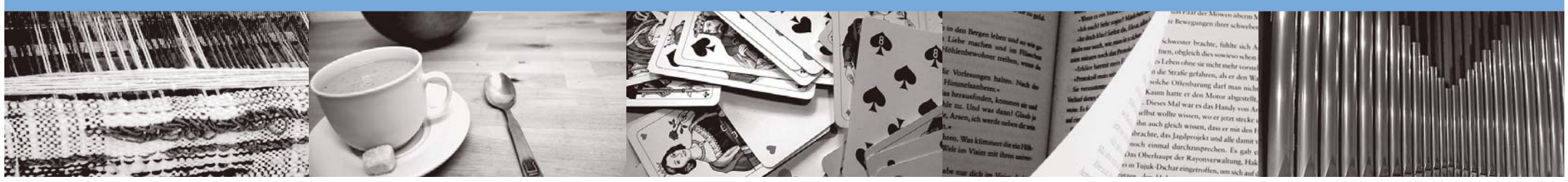


BILD: ZVG

AGENDA



BELLMUND

Mittwoch, 2. November / 9.30 bis 10.30 Uhr /
Mutter-Kind-Singen
in der Burgerstube
Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4jährig.
Kontakt:
Isabel Linder, Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart, Telefon 032 331 30 71

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube
Austausch bei Kaffee und Tee.
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt:
Käthi Zaugg,
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 24. November / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube
Anmeldung bis Montagmittag, 21. November bei:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Mittwoch, 9. November / 14.30 Uhr /
Offener Kaffeetreff mit Lottomatch
im Zentrum Ipsach
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie
Telefon 032 332 20 92 / 079 693 87 03

Donnerstag, 10. November / 13.30 bis 15 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg,
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli,
Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 17. November / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch
Voraussichtlich im ehemaligen Chrueg, Ipsach. (Siehe Nidauer Anzeiger)
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen ein Mal im Monat zu Mittag essen.
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie,
Telefon 032 332 20 92 / 079 693 87 03

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt:
Margarita Attenhofer,
Telefon 032 365 71 29

Montag, 7. und 21. November / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen:
Günther Anders, «Ketzereien»,
Beck'sche Reihe BSR 1165, 1996.
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer,
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 1. und 29. November / 9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus
Bibel und Alltag sind nahe beieinander.
Kontakt:
Pfr. Matthias Barth,
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 8.45 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Renaissance
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft
Kontakt:
Peter Lienhard,
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Willy Tschantré,
Telefon 032 331 61 44

Freitag, 18. November / 20 Uhr /
Abendmusik
mit dem Bieler Kammerchor
in der Kirche Nidau
Chorwerke von Schütz, Purcell, Brahms, Kaminski und Distler.
Orgelmusik zu vier Händen von Tomkins und Schubert.
Leitung: Alfred Schilt
Kollekte zur Deckung der Unkosten

www.bielerkammerchor.ch

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss,
Telefon 032 331 86 93

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch.
Kontakt:
Erika Keller,
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli,
Telefon 032 331 64 53

SENIOREN

Senioren-nachmittag

Mit Lesen durch den Winter

Mittwoch, 23. November / 14.30 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

Nach einer Einleitung von Pfrn. Eva Joss liest Jörg Steiner aus einem seiner Bücher vor.
Ein anschliessendes Zvieri wird den Nachmittag abrunden.

Wir heissen alle, auch aus Bellmund, Ipsach oder Nidau, herzlich willkommen! Keine Anmeldung erforderlich.

Für Transporte melden Sie sich bei Christoph Kaeslin, Telefon 032 332 20 92

Es freuen sich auf Ihr Erscheinen
DAS VORBEREITUNGSTEAM, EVA JOSS UND CHRISTOPH KAESLIN

ADVENT

Adventswerkstatt

Mittwoch, 23. November / 14 bis 17 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

Möchten Sie Ihren Adventskranz selber basteln, oder ein Gesteck kreieren? Regine Spichiger wird Sie anleiten; sie wird Material mitbringen.
Sie bezahlen, was Sie brauchen.
Herzlich lädt ein
PFARRKREISKOMMISSION PORT

FILMABEND

«Janusz Korczak»

Spielfilm. Regie: Andrzej Wajda

Mittwoch, 9. November / 20 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

Der Lebens- und Leidensweg des polnisch-jüdischen Kinderarztes, Schriftstellers und Pädagogen Janusz Korczak, eines der grössten Humanisten des letzten Jahrhunderts, und seiner 200 Waisenkinder im Warschauer Ghetto. Das eindrucksvolle Porträt eines Menschen, der die ihm anvertrauten Kinder selbst in schwierigster Zeit zu Gerechtigkeit, Brüderlichkeit und Toleranz erzieht.

BILD: © ABSOLUT MEDIEN GMBH

Weihnachts-lust – Weih-nachtsfrust

Dienstag, 22. und 29. November / 20 bis 21.30 Uhr /
Kirchgemeindehaus Nidau

Zwei Gesprächsabende über unsere Lust und Unlust Weihnachten zu feiern ...

Alle Jahre wieder – das Fest, auf das sich die einen freuen, wie zu Kinderzeiten. Das Fest, an das andere voller Grauen denken. Das Fest, vor dem manche durch einen Notausgang zu fliehen versuchen. Das Fest, das kaum jemanden kalt lässt.

Sigrid und Helmut Tschöpe regen in ihrem Buch «Weihnachtslust – Weihnachtsfrust» dazu an, Weihnachtsfrust ernst zu nehmen, damit die Weihnachtslust sich wieder ausbreiten kann. Wir diskutieren über ihr Buch im kleinen Kreis.

Die beiden Abende bilden eine Einheit. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Massgebend ist der Eingang der Anmeldung.
Das Buch ist vergriffen, deshalb werden die Texte den Angemeldeten zur vorbereitenden Lektüre zugestellt.

Flyer mit Anmeldetalon liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf oder sind erhältlich bei Pfr. Matthias Barth, Telefon 032 331 09 25 oder
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Anmeldeschluss: 10. November

Kerzen-ziehen

31. Oktober bis 17. November /
Matthäus-Zentrum Port, Snoby-Raum

Daten
- **Montag, 31. Okt., 7., 14. November**
- **Dienstag, 1., 8., 15. November**
- **Mittwoch, 2., 9., 16. November**
- **Donnerstag, 3., 10., 17. November**

jeweils 14 bis 21.30 Uhr
ausgenommen Donnerstag 17. November nur bis 18 Uhr!

- **Samstag, 5., 12. November 10 bis 16 Uhr**

Auskunft:
Ingrid Schär,
Wiesenstrasse 29, 2562 Port,
Telefon 032 331 87 91 oder
079 463 08 56

Gruppen bitte mit Voranmeldung

FRAUENVEREIN PORT

BILD: MEISTER/PIXELIO

Advents-Werkstatt

Samstag, 26. November / 8 bis 12 Uhr /
Zentrum Ipsach, Kirchgemeindesaal

Zum 1. Advent können Sie Adventskränze und Gestecke für sich selber herstellen und sofort mit nach Hause nehmen.

Ein vielfältiges Sortiment an Kerzen, Dekorationsmaterial und Tannenreisig steht gegen einen Kostenbeitrag zur Verfügung. Ein individuelles Werk wird so zu einem Begleiter durch die Adventszeit.

- Eine Fachfrau steht bei Fragen hilfreich zur Seite.
- Werkzeuge wie Zangen, Scheren usw. müssen selber mitgebracht werden.
- Kinder in Begleitung Erwachsener sind herzlich willkommen.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Kaffee und Kuchen für die verdienten Pausen.
- Ein Anlass mit Tradition in Ipsach.

Wir freuen uns auf ein emsiges Kommen und Gehen!

Kirchlicher Verein Ipsach

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Adrian Lobsiger, 2557 Studen, 032 373 55 69
Verwaltung: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

In Gottes Hand und im Frieden

BILD: ZVG

Als Seraina sechs Jahre alt war, starb ihr Vater. Ein schlimmer Unfall. Niemand war schuld. Aber das interessierte Seraina nicht. Sie wollte nur ihren Papa zurück.

Inzwischen liegt der Tod schon einige Jahre zurück. Und Seraina spricht nicht mehr viel über diese Zeit. An einen Tag aber erinnert sie sich noch ganz genau: Sie hatte sich mit Mama gestritten und wollte zu ihrem Papa. Mit dem Zelt machte sie sich auf zum Friedhof. An Papas Grab wollte sie zelten. Seine Nähe würde sie sicher trösten. So wie früher.

Ein Zelt zwischen Gräbern. Aber wo, wenn nicht hier, die vertraute Nähe des Vaters spüren? Hierher hatten sie ihn ja getragen im Sarg. Seraina ist nicht der einzige Mensch, der am Grab eines geliebten Menschen Trost sucht.

Seraina hat nicht auf dem Friedhof gezeltet. Ihre Mama war ihr nachgegangen. Danach sprachen und weinten sie ab und zu miteinander darüber, wie sehr ihnen der Mann und Vater fehlte. Wie schmerzhaft es ist, dass die Gespräche mit ihm verstummt sind und das vertraute Atmen aus dem Bett nebenan auch, wie ihnen die Geräusche aus seinem Büro oder seine Stimme beim Abendlied fehlten.

Wir kommen ins Gespräch über die Zeit der Trauer damals. Und über das «Mit dem Tod leben-lernen». Die beiden erzählen, dass sie anfangs oft auf den Friedhof gingen. Einmal habe Seraina dort geschluchzt: «Er ist nicht mehr da, auch hier nicht mehr. Wo ist er jetzt, mein Papa?» Seraina erinnert sich an den Schmerz von damals und an ihr Erschrecken, den Vater gar nicht mehr zu spüren, seine Stimme zu vergessen, ihn vollends zu verlieren. Die Mutter habe ihr am Grab den Arm um die Schulter gelegt und gesagt: «Hier haben wir ihn begraben. Er ist da. Und doch nicht da.»

An diesem Abend nahm Serainas Mutter die Bibel hervor und suchte den Text, über den der Pfarrer bei der Trauerfeier gepredigt hatte.

«Aber die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual rührt sie an. In den Augen der Unverständigen gelten sie als tot, und ihr Abscheiden wird für Strafe gehalten und ihr Weggehen von uns für Verderben; aber sie sind im Frieden.»
(Weisheit 3, 1–4 – in den Apokryphen)

Das hat sie ihrer noch kleinen Tochter vorgelesen. Andere Worte hatte sie nicht, um darüber zu reden, wo der Vater nun ist. Und diese Worte haben gereicht – für Mutter und Tochter. «In Gottes Hand und im Frieden», das sei ihr geblieben, erzählt Seraina, inzwischen eine Jugendliche. Nach dem Gutenachtlied und Abendgebet hätten sie es lange Zeit immer wieder wiederholt: «In Gottes Hand und im Frieden». Immer wieder. Solange bis sie beide über den Tod des Mannes und Vaters Frieden gefunden hätten und das Vertrauen in ihnen gewachsen sei, dass sie ihren Weg finden und gehen könnten.

«In Gottes Hand und im Frieden». Was kann ich als Pfarrerin den Verstorbenen mehr wünschen, als dass sie nun in Gottes Hand und im Frieden sind? Und was kann ich Trauernden mehr wünschen, als dass sie solch ein heilsam-tröstendes Wort hören und sich dieses immer wieder zusprechen (lassen) – bis sie zu einem Wegbegleiter ins Leben werden?

PFARRERIN BEATE SCHILLER

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm. **NAHUM 1,7**

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN
Sonntag, 6. November / 10 Uhr /
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl; Pfr. Bärtschi
Sonntag, 13. November / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Bärtschi
Sonntag, 20. November / 10 Uhr /
Gottesdienst zum Totensonntag
mit Pfrn. Schiller
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG
Samstag, 26. November / 17 Uhr /
Familiengottesdienst zum 1. Advent
mit Franco Pedrotti und Team
(siehe «Kirchliche Unterweisung»)
Sonntag, 27. November / 11.15 Uhr /
Gottesdienst mit Kinderbetreuung;
Pfr. Schweizer
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG
Dienstag, 8. November / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

GEMEINDEHAUS JENS
Sonntag, 13. November / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

SEELANDHEIM WORBEN
Mittwoch, 9. November / 15 Uhr /
Andacht mit Pfrn. Schiller **Sonntag, 20. November / 10 Uhr /**
Gottesdienst mit Pfr. Bärtschi

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 44 / 31. Okt. bis 4. November /
Pfr. Kaspar Schweizer, T. 032 372 20 70
Woche 45 / 7. bis 11. November /
Pfr. Ueli von Känel, T. 032 384 30 26
Woche 46 / 14. bis 18. November /
Pfr. Peter Bärtschi, T. 034 445 31 90
Woche 47 / 21. bis 25. November /
Pfrn. Beate Schiller, T. 032 373 36 70
Woche 48 / 28. Nov. bis 2. Dezember /
Pfr. Kaspar Schweizer, T. 032 372 20 70

CHRONIK

Monat September /
Taufen
- Diego Beeli, Brügg
- Vera Beeli, Brügg
- Denise Biedermann, Jens
- Lia Fankhauser, Studen

Trauung
- Dominik und Daniela Hurni-Fiechter, Worben

Bestattungen
- Anna Bütikofer-Bühler, geb. 1928, Brügg
- Hulda Galli-Schär, geb. 1919, Seelandheim, Worben
- Lory Gilgen-Hofmann, geb. 1935, Brügg
- Paul Gräub-Strub, geb. 1933, Worben
- Hans F. Kocher-Meyer, geb. 1925, Brügg
- Ueli Nydegger-Brönnimann, geb. 1936, Aegerten
- André Marcel Pascal, geb. 1947, Brügg
- Marc Ruppli, geb. 1967, Brügg
- Walter Stoller, geb. 1929, Worben – zuletzt im Seelandheim

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Gottesdienst zum Totensonntag

Sonntag, 20. November / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

«Die Toten sind lebendig in unseren Erinnerungen», lese ich manchmal in Todesanzeigen. Wir wollen unsere Toten nicht vergessen. Deshalb richten wir ihre Gräber. Deshalb hängen Fotografien von ihnen an der Wand. In Gedanken sind sie immer wieder anwesend in unserem Leben. Dennoch bleiben sie zurück, Stück für Stück, langsam verblassend, wie ein Foto aus vergangenen Jahren. Wenn das Leben der Toten von unserem Gedenken abhängt, dann bedeutet unsere Vergesslichkeit ihren endgültigen Tod. Keine Spur bleibt von ihnen, wenn wir nicht mehr an sie denken, nicht mehr an sie denken können.

Als Christen und Christinnen dürfen wir aus den Büchern der Bibel wissen: Gott denkt an die Toten. Ja noch mehr: Gott ist auch bei den Toten und die Toten sind bei Gott. «Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da», heisst es etwa im Psalm 139,8. Die Verstorbenen und ihr gelebtes Leben sind aufgehoben und bewahrt bei Gott. «Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind», hat Jesus zu seinen Jüngern und Jüngerinnen gesagt.

Am Ewigkeitssonntag nennen wir noch einmal die Namen derer, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorben sind. Wir tun dies im Vertrauen darauf, dass sie nicht nur in unserem Gedächtnis bewahrt, sondern auch ins Buch des Lebens eingeschrieben sind bei Gott.

Der diesjährige Gottesdienst am Ewigkeitssonntag wird von Pfarrerin Beate Schiller gestaltet. Im Gottesdienst wirkt das Flötenensemble Studen unter der Leitung von Herbert Mathys mit.

FÜR DAS PFARRTEAM: BEATE SCHILLER

Gottesdienst speziell für Familien, mit Kinderbetreuung

Sonntag, 27. November / 11.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg
Thema: Familiengeschichten

Musik: Ursula Weingart
Herzliche Einladung!

PFARRER KASPAR SCHWEIZER

Ewiger Gott,
vor dir denken wir an die,
die nicht mehr mit uns am Leben sind.
Wir haben um sie gezittert,
mit ihnen zusammen gehofft und gekämpft
bis zum letzten Tag ihres Lebens.
Sie sind uns nicht aus dem Sinn.
Manchmal sind sie uns nahe,
manchmal sind sie uns schmerzlich fern.

Gütiger Gott,
wir wissen sie bei dir geborgen,
unsere Toten.
Du kennst sie beim Namen.
Du kennst ihr Leben.

Barmherziger Gott,
wir danken dir für jede Freundlichkeit,
die durch sie in unsere Welt gekommen ist,
und für die Liebe, die sie uns schenkten.
Ohne sie wären wir nicht das,
was wir heute sind.

Ewiger Gott,
wir vertrauen darauf,
dass sie, die vor uns gegangen sind,
die uns nahe waren und bleiben,
bei dir aufgehoben sind.
Du bewahrst sie, voller und bunter,
als wir es in unserer Erinnerung können.
Amen.

IM GEDENKEN

Erinnerungen an gute gemeinsame Jahre

mit Paul Gräub im Kirchgemeinderat

Wenn wir zurückdenken an Paul Gräub, sehen wir ihn vor uns als Präsidenten, der während zehn Jahren (1985 bis 1995) die vielen Sitzungen gut vorbereitet und effizient geleitet, trotzdem aber genug Raum gegeben hat für Gedanken und Emotionen von Ratsmitgliedern, Pfarrerinnen und Pfarrern.

In diese Zeit fielen auch besondere Herausforderungen wie zum Beispiel Veränderungen im Bereich des kirchlichen Unterrichts, was ihm als ehemaligem Lehrer sehr am Herzen lag. Auch bei der Aussenrenovation der Kirche und beim umfangreichen Umbau des Kirchgemeindehauses Brügg galt es vieles zu diskutieren und abzuwägen. Erst recht aber forderte ihn das Thema Kirchenasyl, das virulent wurde und zu kontroversen Diskussionen auch in der Gemeinde führte.

Trotz spannungsgeladener Themen gelang es ihm immer wieder, Rat, Pfarrer, Pfarrerinnen und Mitarbeitende in einer menschlichen Atmosphäre zu vereinigen. Oft eröffnete er die Sitzungen mit den Worten: «I ha mi gfröit, euch ds gseh!» Und dies war auch so. Den Zusammenhalt förderte er nicht zuletzt auch durch die Organisation schöner Ausflüge. Ein wichtiger Bestandteil der Ratsarbeit waren auch die jährlichen Retraiten. An diesen Wochenenden wurde inhaltlich intensiv gearbeitet aber auch Geselligkeit gepflegt.

Nach seiner Zeit im Kirchgemeinderat «hei mir üs gfröit», Paul und seiner Frau Ida bei verschiedenen kirchlichen Anlässen begegnen zu dürfen; sei es im Gottesdienst, in den Seniorenferien, beim monatlichen Höck ehemaliger Kirchgemeinderäte und -rätinnen und ehemaliger Pfarrer und Pfarrerinnen sowie im Männertreff südlich des «Jordans». Ihr Interesse an unserer Kirchgemeinde blieb bestehen – weit über die Zeit und Arbeit im Kirchgemeinderat hinaus.

Dankbar sind wir für die Wegstrecke, welche wir gemeinsam mit Paul Gräub gehen durften.

FRÜHERE UND JETZIGE KIRCHGEMEINDERÄTE UND KIRCHGEMEINDERÄTINNEN PFARRER, PFARRERINNEN UND MITARBEITENDE

GESPRÄCHSGRUPPE

Austauschgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

- **Sie stehen täglich im Einsatz, machen Grenzerfahrungen bei der Unterstützung und Betreuung einer/eines pflegebedürftigen Angehörigen?**
- **Oder mussten Sie die Erfahrung machen, dass es zu Hause nicht mehr geht und den Partner/die Partnerin, Mutter/Vater, Tochter/Sohn einem Heim zur Pflege anvertrauen?**
- **Suchen Sie einen Ort, an dem Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können?**

Pfarrerin B. Schiller hat im September eine Gesprächsgruppe begonnen mit dem Ziel, Kontakte zwischen Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen zu fördern, die durch den Austausch und die Auszeit neue Kräfte «tanken» können.
Die Gesprächsgruppe ist kostenlos und offen für alle, die sich angesprochen fühlen. Wenn nötig, können Ihre Angehörigen während dieser Zeit von der Spitex Bürglen betreut werden.

Nächstes Treffen:
Mittwoch, 16. November / 15.30 bis 17 Uhr /
im Pfarramtsbüro im Seelandheim Worben, «Sunnehus» 3. Stock
(Zugang über den Glaslift am Teich)

Wenn Sie zur Gruppe dazustossen wollen, so kontaktieren Sie mich bitte telefonisch unter 032 373 36 70 oder per E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch. Danke.

PFARRERIN BEATE SCHILLER

KONZERT

1. Abendmusik

«Lichtbilder»

Sonntag, 13. November / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Kremena Dimitrova – Piano
Christoph Hofer – Projections

C. Debussy (1862–1918)
Deux préludes
«...Les sons et les parfums tournent dans l'air du soir»
«Les collines d'Anacapri»

W.A. Mozart (1756–1791)
Sonate en la mineur, KV 310
Allegro maestoso
Andante cantabile con espressione
Presto

L. van Beethoven (1770–1827)
Sonate en do majeur opus 53
«Waldstein» également nommée «l'Aurore»
Allegro con brio
Introduzione: Adagio molto
Rondo: Allegretto moderato-Prestissimo

G. Ligeti (1923–2006)
Étude
«Arc-en-ciel»

TOD UND TRAUER

Mit dem Verlust eines nahen Menschen weiterleben

Gesprächsangebot an sechs Mittwochabenden

23. November / 7. Dezember / 21. Dezember 2011 /
4. Januar / 18. Januar / 1. Februar 2012 /
jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr /
Wyttenbach-Haus, J. Rosius-Strasse 1, 2502 Biel

Wir laden Sie ein, gemeinsam den Fragen nachzugehen, die Sie in Ihrer Trauer beschäftigen. Dieses offene ökumenische Angebot richtet sich an alle, die vom Tod eines nahestehenden Menschen betroffen sind.

Leitung: Elisabeth Gmür, Erwachsenenbildnerin SVEB II und Theodor Schmid, ref. Pfarrer
Kosten: Der Kurs ist kostenfrei
Veranstalter: Ökumenische Arbeitsgruppe AMiT: Angebot für Menschen in Trauer

Auskunft und Anmeldung bis 21. November an:
Sekretariat der ref. Kirchgemeinde Biel-Stadt,
Ring 4, 2502 Biel, Telefon 032 323 47 12, E-Mail: biel-stadt@ref-bielbienne.ch

Lichtblicke

Wir laden Sie ein zu einer besinnlichen Feier im Gedenken an die Verstorbenen mit Licht–Musik–Wort

Samstag, 26. November / 17.30 Uhr /
beim Eingang zum Friedhof Biel-Madretsch
Gestaltung:
Elsbeth Caspar, kath. Theologin
Ueli von Känel, ref. Pfarrer
Marie-Laure Krafft, Pasteure
Theodor Schmid, ref. Pfarrer
Unterstützt von:
AMIT – ANGEBOTE FÜR MENSCHEN IN TRAUER, KATH., CHRIST-KATH. UND REF. LANDESKIRCHE

ADVENT

«Mit de Chline fiire»

Advent – Weihnachten

Samstag, 3. Dezember / 9.30 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Gemeinsam mit Vorschulkindern und Eltern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen auf kindgerechte Art die vorweihnächtliche Zeit erleben.
Anschliessend gemütliches Zusammensein im Pfarrstöckli.
Kontakt: Ueli von Känel, Telefon 032 384 30 26

Seid herzlich willkommen, wir freuen uns auf Euch!
DAS GANZE TEAM VOM «MIT DE CHLINE FIIRE», MONIKA SCHWAB UND PFARRER UELI VON KÄNEL

BILD: ZVG

… bis der Morgenstern aufgeht …

Auf dem Weg durch den Advent gemeinsam biblische Texte lesen und bedenken.

Donnerstag, 1. Dezember / 17 Uhr /
im Pfarrhaus Aegerten, Raum der Begegnung
Weitere Daten:
8., 15. und 22. Dezember / jeweils 17 Uhr /

Advent, die Zeit, in der Hoffnungen und Sehnsüchte mehr als sonst ihren Platz haben. Darum sich Zeit nehmen in der Adventszeit, den allzu oft verschütteten Sehnsüchten Raum zu geben. Hoffnungsbilder und –texte der Bibel können dabei helfen. Welchen Namen haben meine Sehnsüchte? Auf wen setzte ich meine Hoffnung auf Veränderung? Welche Rolle spiele ich dabei? Welche Hoffnung setze ich auf Gott, dessen Sohn in Bethlehem zur Welt kam?
PFARRERIN BEATE SCHILLER

Advent – Besuch Gottes in der Welt

Im Advent geht es um die Vorbereitung eines angekündigten Besuches. Gott kommt zur Welt. Zu uns kommt Er. Mitten hinein in diese Welt, in der manche Menschen sehr glücklich sind und andere viel Leid tragen.

Auf sein Kommen bereiten wir uns in der Adventszeit vor. Angekündigt wird das Kommen Gottes in den neutestamentlichen Geschichten durch die Engel, Boten Gottes, die Zacharias, Maria und die Hirten auf den Feldern Bethlehems besuchen. «Fürchte dich nicht» – so beginnt ihre Botschaft.

Gott kommt zu den Menschen. Fürchtet euch nicht. Sie machen deutlich, die Boten Gottes, dass es hinter der sichtbaren Welt ein Geheimnis gibt. Die Adventszeit ist eine gute Zeit, sich dem Geheimnis, das wir Gott nennen, neu anzunähern. Gott ist nicht fern. Er ist Mensch geworden. Er ist bei uns und lässt uns nicht allein. Das ist die Botschaft der Engel zu Advent und Weihnachten. Sich ihr zu öffnen in der Adventszeit und seine Ankunft mitzufeiern an der Weihnacht, dazu laden unsere Gottesdienste und andere Angebote unserer Kirchgemeinde ein.
DAS PFARRTEAM

BILD: ZVG

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 3. November / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Senioren spielen (nicht nur) für Senioren.

«Trotzchöpf» heisst das Luststück und Theater in 2 Akten von Hans Wälti, dargeboten von der Liebhaberbühne Biel. Wir wünschen gute Unterhaltung, viel Spass und viele wertvolle Begegnungen!

Kontakt: M. Pfister, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Sie sind nicht mobil? Kein Problem, Sie können trotzdem am Senioren-Nachmittag teilnehmen. Ein Car oder Personenbus von Lehmann-Reisen fährt Sie hin. Bitte stehen Sie frühzeitig und an übersichtlicher Stelle bereit. Danke!

Hier die Einsteigedaten unseres **unentgeltlichen Fahrdienstes**:

Merzligen / 14.20 Uhr /
Restaurant Linde oder Bushaltestelle

Jens / 14.25 Uhr /
Dorfplatz

Worben / 14.30 Uhr /
Bushaltestelle Gemeindehaus

Studen / 14.35 Uhr /
Bushaltestelle Wydenplatz und Petinesca

Schwadernau / 14.40 Uhr /
altes Schulhaus (Gemeindehaus)

Aegerten / 14.45 Uhr /
Restaurant Bären

Brügg / 14.50 Uhr /
Bushaltestelle Rest. Jura und Bahnhof

Brügg / 15 Uhr / Beginn

Rückfahrt ab Brügg / 17 Uhr

Mittagessen
für Seniorinnen und Senioren

BILD: PETINESCA

Dienstag, 1. November /
12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.

Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen und aufs Zusammensein. Sind Sie auch dabei?

Auskunft und Fahrdienst:
Margret Pfister,
Telefon 032 373 35 85

AEGERTEN–SCHWADERNAU–STUDEN–WORBEN–JENS–MERZLIGEN
Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»
Donnerstag, 10. November / 14 Uhr /
im Restaurant «Florida», Studen.
Hans Grossen, Studen, erzählt von seiner Reise nach Afghanistan.

BRÜGG
Männer-Seniorentreff
Donnerstag, 17. November / 14 Uhr /
im Restaurant «Bahnhof», Brügg, Saal im 1. Stock. Roland M. Begert, Liebefeld, selber Verdingkind, gibt Einblicke mit Bilddokumenten in das Verdingkinderwesen und zeigt auf, welchen Ausweg er aus seiner Situation gefunden hat.
Mittwochtreff
Mittwoch, 16. November / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Eindrücke einer interessanten Reise ins Nordpolgebiet: «Arktis, Eisbären und Blumen». Walter Leiser aus Brügg dokumentiert mit seinen Aufnahmen faszinierende Augenblicke, die in einer Jahreszeit eingefangen wurden, in der die Natur und neues Leben aus dem Eis erwacht.

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 21. November / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung/Auskunft:
Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79,
Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 16. November / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Ueli und Esther Fiechter, Worben, sprechen zum Thema «Landwirtschaft heute».
Herzliche Einladung!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken. Auskunft:
Pfrn. B. Schiller, Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 15. November / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft: D. Gasser, Telefon 032 373 33 68

Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)
«Weihnachtskarten gestalten»
Montag, 28. November / 17 Uhr (!) /
im Kirchgemeindehaus Brügg, UG.
Annagret Bickel und Vreni Houmard leiten uns an im Aquarellmalen. Wir sammeln Ideen, setzen diese um und geniessen dabei unsere Kreativität. Das Material ist vorhanden. Da gleichentags um 20 Uhr Kirchgemeindeversammlung ist, werden wir für unsere Gruppe im Anschluss ans Malen ein Suppenznacht mit Würstli organisieren. Wer möchte, hat so die Möglichkeit, anschliessend an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.
Schriftliche Anmeldung Weihnachtskarten und Suppenznacht bis am 20. Nov. bei M. Pfister, Sozialdiakonin, Hauptstr. 61, 2557 Studen, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Gebet
Montags / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

MITTEILUNG

Weihnachtspäckli
Weihnachten im Schuhkarton ist, wie Sie in der vergangenen Ausgabe lesen konnten, in der Schweiz leider eingestellt worden.
Sie haben die Möglichkeit, dieses Jahr wieder durch ein Weihnachtspäckli oder Geldspenden Menschen glücklich zu machen, indem Sie die Weihnachtspäckli-Aktion der christlichen Ostmission in Worb unterstützen.
Sie finden alle Informationen zum Mitmachen unter der Internetadresse:

www.weihnachtspaeckli.ch

oder telefonisch: 031 838 12 12.
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie anstelle der in der Schweiz eingestellten Aktion Weihnachten im Schuhkarton in diesem Jahr die Aktion der christlichen Ostmission unterstützen würden.
Vielen Dank.
FRANCO PEDROTTI

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Hauptstrasse 71, 3252 Worben
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Familiengottesdienst

Samstag, 26. November / 17 Uhr /
(zum 1. Advent)
im Kirchgemeindehaus Brügg
mit Franco Pedrotti und Team.
Vorbereitung KUW I, 3. Klasse:
Mittwoch, 23. November /
Irgendwann zwischen 13.30–15 Uhr /
Kerzenziehen in der Mehrzweckanlage Erle, Brügg. Bitte die KUW-Schüler für die Vorbereitung telefonisch anmelden (Telefon 032 373 53 70). Danke!

KUW 1. Klasse

Gruppe Worben:
Samstag, 5. November /
9 bis 15 Uhr / mit Mittagessen /
im Kirchgemeindehaus Brügg
Gruppe Aegerten, Merzligen:
Samstag, 5. November /
9 bis 15 Uhr / mit Mittagessen /
im Kirchgemeindehaus Brügg
Gruppe Brügg:
Samstag, 12. November /
9 bis 15 Uhr / mit Mittagessen /
im Kirchgemeindehaus Brügg
Gruppe Studen:
Mittwoch, 2. November /
13.30 bis 16.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg
Samstag, 19. November /
9 bis 15 Uhr / mit Mittagessen /
im Kirchgemeindehaus Brügg
Gruppe Schwadernau, Jens:
Mittwoch, 9. November /
13.30 bis 16.30 Uhr /
in der Kirche Aegerten
Mittwoch, 16. November /
13.30 bis 16.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg
Samstag, 26. November /
9 bis 15 Uhr / mit Mittagessen /
im Kirchgemeindehaus Brügg

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!

WORBEN:
Freitag, 11. und 25. November /
14 bis 16 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben.
Die weiteren Daten: 2. und 16. Dezember

Herzliche Einladung!
Stefanie und Ueli von Känel-Schmid,
Telefon 032 384 30 26

MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben.
Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen.

Dienstag, 8. November / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg,
Untergeschoss.
Kontakt: Margret Pfister, Sozialdiakonin,
Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BILD: ZVG

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Montag, 28. November / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Traktanden siehe Nidauer Anzeiger / Anzeiger Aarberg
vom 28. Oktober 2011

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Parkplatz beim Kirchgemeindehaus Brügg

Wir machen die Besucher des Kirchgemeindehauses darauf aufmerksam, dass der Parkplatz von der Gemeinde Brügg bewirtschaftet wird. Er gehört nicht der Kirchgemeinde Bürglen!

Das heisst:
Sie müssen in jedem Fall die Parkscheibe einstellen und gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe anbringen.

Dies gilt auch für ganz kurze Besuche im Kirchgemeindehaus, z.B. Abholen von Kindern eines KUW-Kurses usw.
Die Parkscheibe berechtigt Sie, das Auto 3 Stunden auf dem Parkplatz abzustellen. Die Zeit ist also so bemessen, dass auch für den Besuch von Gottesdiensten und Abdankungen keine Probleme entstehen sollten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihre künftigen Besuche im Kirchgemeindehaus Brügg.

DER KIRCHGEMEINDERAT

VORANZEIGEN

Senioren-Nachmittag

Adventsfeier

Donnerstag, 1. Dezember / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
- Musik von Ursula Weingart (Piano) und René Burkhard (Klarinette)
- berndeutsche Geschichte, vorgelesen von Pfr. U. von Känel
- anschliessendes Zvieri

Diese Feier wird durchgeführt vom Landfrauenverein Worben und Pfr. U. von Känel.

Unentgeltlicher Fahrdienst siehe Flyer.
Wir freuen uns auf Euch!

Luzern im Advent

Ausflug für Reiselustige

Mittwoch, 7. Dezember /

Mit dem Car gelangen wir (wenn das Wetter mitmacht) über Landwege ins Zentrum der Stadt Luzern. Dort besuchen wir das Bourbaki-Museum (wahlweise mit Führung). Ein gemeinsames Essen ist organisiert. Mit guten Schuhen und warmen Kleidern ausgerüstet, bleibt vor der Heimfahrt genügend freie Zeit, um die feierliche Weihnachtsmarktstimmung zu geniessen (Weihnachtsmarkt Franziskanerplatz und bei Schlechtwetter Christkindlimarkt Rail City).

Kosten, Anmeldung (bis spätestens 27. November) und nähere Auskunft bei:
Margret Pfister, Sozialdiakonin,
Hauptstrasse 61, 2557 Studen,
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung:
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Monika Schwab
Per Adresse
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Adrian Lobsiger
per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE DEZ. 2011
Montag, 31. Oktober 2011

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch